

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r M a i 1 9 5 7

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 429 621, davon 196 172 männliche (46%) und 233 449 weibliche (54%) Personen.
Vertriebene: 56 933 = 13,3% der Gesamtbewohnerschaft.
Zugewanderte: 14 803 = 3,4% der Gesamtbewohnerschaft.
Ausländer: 6 842

Diese 3 Gruppen zusammengefaßt machen mit 78 578 Personen 18,3% der gegenwärtigen Gesamtbewohnerschaft aus.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 296, davon in 280 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 14 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 12-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	3	52	30 bis 40 Jahre	48	33
20 bis 30 "	197	176	40 Jahre u. älter	48	35

Nach Familienstand: Männer 240 ledig, 30 verwitwet, 26 geschieden;
Frauen 259 ledig, 18 verwitwet, 19 geschieden.

Bei 234 Eheschließungen (79%) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 31 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 31 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31 Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 3/4 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 345 evang., 227 kath., 20 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 65 %, der gemischten 35 %.

- b) Ehescheidungen: 83 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 561 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 437 als ortsansässig und 124 als ortsfremd, 283 sind Knaben und 278 Mädchen (das sind 102 Knaben auf 100 Mädchen), 491 ehelich geboren und 70 unehelich (letztere 12,5% aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 63 = 14,4 %). In 489 Fällen (87%) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 368 für ortsansässige Mütter = 84%).
Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 23 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 12,6.
- d) Storbefälle: 438 Personen, davon 391 Ortsansässige und 47 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 224 männlichen und 214 weiblichen Geschlechts; es starben 145 verheiratete Männer und 69 verheiratete Frauen, 43 Witwer und 110 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	18	40 bis 60 Jahre	89
1 bis 15 Jahre	12	60 bis 70 "	76
15 " 40 Jahre	18	70 Jahre u. älter	225

Die häufigsten Todesursachen: In 93 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 97 Fällen Herzkrankheiten, in 30 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 74 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 16 Selbstmorde und 24 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 19 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 18 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 10 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,6 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 50 Personen (1,4 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 149 Zuzüge (1 212 männliche und 937 weibliche Personen) gegenüber 1 653 Wegzügen (895 männliche und 758 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 172 Zugänge und 74 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	246	1 416	370	117
Weggezogene	189	1 115	270	79

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 169	801	102	77
Weggezogene	975	533	70	75

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 350 (581)	393	185	221
Weggezogene	961 (498)	355	42	295

Der Wanderungsgewinn beträgt 496 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-
lager würde er sich auf 398 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 799 Umzüge einwohneramtlich be-
kannt; beteiligt waren daran 2 644 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 36, Keuchhusten in 12, Diphtherie in 1, spinale Kinderlähmung in 1, Masern in 3 Fällen.
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 90.

- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 341 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 989 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 530, der Abgang 4 424 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 94 221, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 91,0 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von ~~36 335~~ 36 335 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18⁺, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende April: 6 519, dav. 2 557 (39,2 %) männl. u. 3 962 (60,8 %) weibl.
" Mai : 5 494, " 2 305 (42,0 %) " " 3 189 (58,0 %) "

Im Laufe des Monats ist die Arbeitslosenzahl jahreszeitgemäß und in Auswirkung weiterhin günstiger Wirtschaftsverhältnisse zurückgegangen, um 1 025 = 15,7 % (bei den Männern um 252 = 9,9 % - bei den Frauen um 773 = 19,5 %); die Minderung verteilt sich zu 25 % auf männlich, jedoch 75 % auf weiblich. Die Verringerung der Arbeitslosigkeit war stärker als im Vormonat (9,3 % im April) und übertraf auch die Abnahme im Mai des Vorjahres (13,8 %). Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahrestermin (Ende Mai 1956) ist die Arbeitslosenzahl nun um 209 = 3,7 % niedriger, in der Aufteilung nach den Geschlechtern zeigt sich aber ein gewaltiger Unterschied: Zunahme um 31 % bei den Männern gegenüber einer Abnahme um 19 % bei den Frauen. Deutlich macht sich bemerkbar, daß die im Vorjahr übermäßig hohe Baukonjunktur in diesem Jahr wesentlich ruhiger verläuft (entscheidend ist dabei, daß die überaus günstige Witterung ab Februar d.J. die Bautätigkeit schon sehr früh und umfangreich aufleben ließ, nun aber wegen schwieriger gewordener Baufinanzierung die Anschlußaufträge fehlen), andererseits bestehen im Zusammenhang mit der lebhaften Nachfrage nach Verbrauchsgütern gute Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen. Aus dieser Entwicklung ergibt sich eine auffallend andere Zusammensetzung der Arbeitslosen - 42 % männlich und 58 % weiblich - im Vergleich mit der Vorjahresstruktur (31 % männlich und 69 % weiblich). Gemessen am Höchststand der Arbeitslosigkeit im Winter 1956/57 (13 052 Ende Januar) ist ein Abbau um 57,9 % für männlich und weiblich zusammen eingetreten, auf Männerseite um 69,5 % und auf Frauen-seite um 42,0 %.

Die Zahl der übrigen (nicht arbeitslosen) Arbeitssuchenden erhöhte sich von 941 Ende April (716 männlich und 225 weiblich) auf 1 299 (775 und 524) zu Ende Mai.

Hauptunterstützungsempfänger: Mitte Mai 4 554 (1 786 männlich und 2 768 weiblich), und zwar 3 506 in der Arbeitslosenversicherung und 1 048 in der Arbeitslosenhilfe; gegenüber Mitte April (5 369) ein Rückgang um 15,2 % (bei den Männern um 10,8 % - bei den Frauen um 17,8 %).

Kurzarbeit: Am Stichtag im Mai (7.V.) 12 kurzarbeitende Betriebe (gleiche Zahl wie im Vormonat), jedoch bei 208 Kurzarbeitern um 26 % weniger als im April (281).

Stellenbesetzungen: 2 125 männliche und 1 212 weibliche, zusammen 3 337 Kräfte wurden im Mai durch das Arbeitsamt in Beschäftigung vermittelt,

+) Zur entsprechenden Vorjahreszeit nur 11 Gemeinden.

das sind 17 % mehr als im Vormonat (2 853).

Offene Stellen: Ende Mai 2 978, davon 1 471 für Männer und 1 507 für Frauen (die entsprechenden Vormonatszahlen: 2 472, davon 1 251 und 1 221).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 252 An- und 204 Abmeldungen aller Art; darunter 120 Eröffnungen und 99 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 574 Nürnberger Industriebetrieben sind 106 570 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 043 Arbeiter und 21 527 Angestellte (einschl.gewerbl. bzw. kaufm.Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 729 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 171 156 000, davon entfallen 24 957 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,6 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 162 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 13 644, darunter 6 216 Facharbeiter und 6 372 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 2 423 278 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 056 989 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 468 035 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 878 064 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 15 168 208 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 7,52 Mill.DM Einzahlungen und 5,33 Mill.DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,19 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 167,60 Mill.DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtspar einlagenstand zum Monatsende 168,09 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 21 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 34 828 830 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 071 000 cbm Gas und 2 357 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 69 Wohngebäuden (mit 354 Wohnungen) und 40 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 63 Wohngebäude und 42 Nichtwohngebäude; Durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u.dergl.) sind insgesamt 517 Wohnungen mit 1716 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 30 741 Wohngebäuden und 14 972 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 125 005 Wohnungen, davon 10 928 mit 1 und 2 Wohnräumen, 42 809 mit 3 Wohnräumen, 49 380 mit 4 Wohnräumen und 21 888 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 471 479 Wohnräume, darunter 121 956 Küchen.
7. Verkehr:
- a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 8 890 032 Personen auf der Straßenbahn und 1 874 619 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Starts insgesamt: 1 747,

davon 301 gewerblich und 1 446 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Landungen insgesamt: 1 748,

davon 301 gewerblich und 1 447 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	1 980 Personen	54 410 kg	2 891 kg
Abflug	1 710 "	39 824 "	6 870 "
Durchflug	2 123 "	45 890 "	518 "

+) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 44 968 (darunter 9 882 Krafträder, 28 451 Personenkraftwagen und 6 008 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 889 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 50 857 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 728 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 501 Umschreibungen von auswärts und 961 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 854 Umschreibungen nach auswärts, 202 Löschungen sowie 511 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 684 Straßenverkehrsunfälle, darunter 596 (87 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 348 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 48 Fällen, Sachschaden in 343 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 293 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 12 Personen getötet und 428 Personen verletzt, von denen 167 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 771 Betten, wurden 22 641 neuangekommene Fremde und 40 893 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 169 neuangekommene Fremde und 3 700 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 848 Parteien mit zusammen 6 272 Personen; außerdem wurden 213 Parteien mit 388 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 303 unterstützte Personen, außerdem 1 051 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 33 Vorstellungen von 42 204 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 35 Vorstellungen von 17 947 Personen (darunter 2 Vorstellungen mit 1 122 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 88 % und im Lessingtheater 90,9 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (15 Vorstellungen mit 12 328 Besuchern, darunter 4 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 3 438 Besuchern), dazu 2 Gastspiele in anderen Städten.

In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch

ohne Jugendfilmbühne) mit 20 834 Sitzplätzen, wurden 5 053 Vorstellungen von 697 136 Personen besucht (Platzausnützung: 26,3 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 10,3 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus länger Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 12,8 ° eine Abweichung um - 2,5 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 46 mm beträgt 81 % des Normalwertes, wobei 13 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

==.==.==.==.==